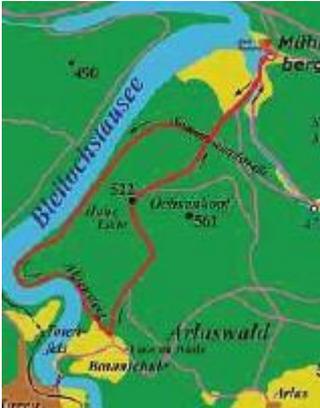


Auf dem Alpensteig bei Harra



Bleilochstalsperre musste mehr als die Hälfte der Bewohner, umgesiedelt werden. Saaldorf bestand zu diesem Zeitpunkt aus beinahe 20 Ortsteilen, Einzelgehöften, Hammerwerken und Mühlen. Es wurde deshalb in Anlehnung an die Inselgruppe Polynesien „Saalpolynesien“ genannt. Wir wandern in Richtung Harra (Wanderwegweiser) und überqueren den Saubach an der Mühlberger Bucht. Unser Weg führt nun am Waldrand (rückwärts Sicht) auf die Berge hinter dem Bleilochstausee, später in einem längeren, mäßigen Anstieg hinauf zum Westhang des Ochsenstollens, dem höchsten Punkt der Wanderung (522 m). Danach gehen wir im Wald weiter abwärts. An einer unscheinbaren Wegegabel schreiten wir auf einem Rasenweg rechts hinab und erreichen eine größere Wiese. Links sehen wir das Gehöft „Haus am Walde“, ein einsames Anwesen, etwas tiefer die Anlagen einer bekannten Baumschule. Am jenseitigen Ufer liegt die große Gemeinde Harra, ein typisches Schieferdorf. Etwas rechts befindet sich der sagenumwobene Totenfels, der durch einen Tunnel der Bahnlinie Lobenstein – Blankenstein durchbrochen ist. Von mit einem Geländer versehenen Fels hat man eine prächtige Aussicht auf Harra und die Saale.

Die durchschnittliche Höhenlage von Harra wird mit 444 m ü.NN angegeben. Der Ort ist fast vollständig von Wald umgeben. 1232 wird Harra erstmalig genannt. Es war der Rittersitz eines Albert von Harra.

Wir laufen zur Waldecke. Am Waldzipfel beginnt als schmaler Pfad der Alpensteig. Er führt an senkrecht aufragenden Felsen und steil abfallenden Hängen entlang. Gelegentlich ist die Sicht frei hinab auf den hier im Oberlauf schmalen Bleilochstausee. Der Alpensteig endet an einem herrlichen Aussichtspunkt. Wir stoßen dann auf einen Forstweg. Er ist vielfach vom Wasserspiegel (Höhe bei Vollstau 410 m ü. NN) nur durch einen schmalen Waldstreifen aus Fichten, Birken und Buschwerk getrennt. Lange Zeit folgen wir nun diesen stillen Weg und kommen in leichtem Anstieg an die anfangs erwähnte Kreuzung, an der wir uns links halten und bald unseren Ausgangspunkt erreichen. Die Tourenlänge beträgt 8 km, die Wanderzeit etwa 2,5 Stunden. Die Wandertour hat anfangs einen längeren, mäßigen Anstieg zum Ochsenstollen. Da der Steig selbst öfter schmal ist, sollten die Wanderer schwindelfrei und trittsicher sein.